



DOTTIKON ES setzt in Vorbereitung auf Mangellage Gas- und Stromsparmassnahmen um

Dottikon, Schweiz, 13. Oktober 2022 – Die als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner positionierte und auf die Exklusiv-Synthese von Pharmawirkstoffen und Feinchemikalien mit Sicherheitskritischen Reaktionen spezialisierte DOTTIKON ES-Gruppe setzt ab dem 17. Oktober 2022 Sparmassnahmen im Hinblick auf die Gas- und Strommangellage um.

Mit den Ausserbetriebnahmen von Kohle- und Kernkraftwerken und dem verzögerten Ausbau neuer Stromerzeugungsanlagen, dem schneearmen Winter und heiss-trockenen Sommer sowie den reduzierten Gasliefermengen aus Russland haben die Risiken für eine Gas- und Strommangellage in Europa – und damit auch in der Schweiz – stark zugenommen. Die Gas- und Strompreise sind in der Folge stark gestiegen. Da der Aus- und Aufbau genügender, neuer alternativer Energieerzeuger und Energiespeicher sowie entsprechender Infrastruktur zur Schliessung der Energieversorgungslücken mindestens noch 15 Jahre andauern wird, ist für die kommenden Jahre wiederholt und vor allem im Winter mit Gas- und Strommangel zu rechnen.

DOTTIKON ES stellt rund 200 verschiedene überlebensnotwendige Pharmawirkstoffe und höherwertige Vorstufen für die weltweit führenden Pharma- und Biotechunternehmen her. Der Pharmawirkstoffanteil beträgt bei DOTTIKON ES über 70 Prozent, der Anteil an Produkten, welche für die Heilmittelherstellung verwendet werden, sogar über 90 Prozent am Jahresumsatz. DOTTIKON ES hat in ihrer 109-jährigen Firmengeschichte bereits in der Vergangenheit immer wieder wichtige strategische Versorgungspflichten für die Schweiz im Sprengstoff-, Lebensmittel- und Heilmittelbereich wahrgenommen. DOTTIKON ES ist aufgrund der kritischen Infrastruktur durch das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) auch als system- und versorgungsrelevanter Betrieb eingestuft. Dies gestützt darauf, dass der Bund nach Art. 101–103 in der Bundesverfassung die sichere und unterbrechungsfreie Versorgung der Bevölkerung mit essenziellen Wirkstoffen und pharmazeutischen Produkten im Gesetz verankert und die notwendigen Vorkehrungen festgelegt hat, damit diese Versorgung speziell auch in Krisensituationen aufrechterhalten werden kann. Die durch den Kanton Aargau an die Betriebsfeuerwehr DOTTIKON ES übertragenen Chemie- und Biologiewehr-Aufgaben für grosse Teile des Kantons Aargau erweitern die System- und Versorgungsrelevanz zusätzlich in den Bereich der Blaulichtorganisationen.

Als Produktionsstätte ist DOTTIKON ES sowohl Gas- als auch Stromgrossverbraucher. Bei einer Mangellage ist die Lieferung von Gas und Strom jedoch auch für system- und versorgungsrelevante Unternehmen wie DOTTIKON ES nicht garantiert. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit zur Einhaltung der in der Pharmawirkstoffherstellung geltenden cGMP-Prozessvorgaben bei einem vollständigen Stromunterbruch von mehr als einer Stunde am Produktionsstandort Dottikon ist mit Schäden bis CHF 30 Mio pro Vorfall zu rechnen. Zudem würde die schweiz- und weltweite Versorgung mit den entsprechenden Heilmitteln, für welche DOTTIKON ES teilweise Alleinlieferant für die Pharmawirkstoffe ist, für Monate bis Jahre zum Unterbruch kommen, was für die betroffenen Patienten lebensbedrohlich wäre. Bei wiederholten unvorhersehbaren Elektrizitätsversorgungsunterbrüchen steigt zudem auch das Risiko für Grossereignisse mit entsprechender potenzieller Gefährdung von Mensch und Umwelt. Diesen Risiken gilt es auf Bundes- wie auch auf Unternehmensebene aktiv entgegenzuwirken.

DOTTIKON ES kann ca. 95 Prozent des Gasverbrauchs mittels Zweistoffanlagen durch Umstellung



auf Öl substituieren. Öl-Tankreserven wurden dazu bereits angelegt. Der Grossteil des Strombedarfs der DOTTIKON ES für die kommenden Monate ist zwar preislich abgesichert, aber dies bedeutet in einer Mangellage keine Liefersicherheit. Ab Inbetriebnahme der eigenen Fotovoltaikanlage auf dem sich im Bau befindenden neuen Rohstofflager werden in den kommenden Jahren bis 5 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs der DOTTIKON ES selbst erzeugt. Mit der für 2024/25 geplanten Inbetriebnahme einer eigenen, mit der Luftreinhalteverordnung (LRV) konformen Stromversorgungsanlage soll zudem zukünftig der gesamte Stromverbrauch der DOTTIKON ES im Notfall über längere Zeitspannen selbst erzeugt werden können.

Bereits heute verfügt DOTTIKON ES, wie auch viele andere Schweizer Industrieunternehmen, über mehrere Notstromgeneratoren, welche bei Stromausfall zwar kurzfristig überbrücken können, bei anhaltendem Stromausfall jedoch nur das sichere Herunterfahren der laufenden Prozesse erlauben. Diese Notstromgeneratoren könnten, bei behördlicher Aussetzung der LRV-Betriebslimitierung von maximal 50 Stunden pro Jahr, durch Eigenerzeugung im 30-Prozent-Teillastbetrieb parallel zum AEW-Netzbezug rund 25 Prozent des externen Strombezugs von DOTTIKON ES reduzieren. Zu deren laufenden Betankung im Eigenerzeugungsbetrieb hat DOTTIKON ES vorsorglich Betriebsstoffreserven angelegt und einen Tanklastwagen beschafft. Diese Massnahmen tragen zur Reduktion der obengenannten Risiken massgeblich bei.

DOTTIKON ES fordert darüber hinaus vom Bund zur Schaffung der Sicherheit bezüglich der Rahmenbedingungen für Unternehmen in der Vorbereitung auf die Strommangellage möglichst bald folgende Beschlüsse

- Aussetzung der LRV-Betriebslimitierung für Notstromgeneratoren von 50 Stunden pro Jahr in der Strommangellage
- Anrechnung der Eigenproduktion mit Notstromgeneratoren von Unternehmen an deren Stromkontingentierung zur Stromverbrauchsreduktion in der Strommangellage
- Nicht-Belastung der CO₂-Emissionen resp. der im Diesel/Öl enthaltenen CO₂-Abgaben für den Betrieb der Notstromgeneratoren in der Strommangellage

Längere Stromunterbrüche haben für die meisten Schweizer Industrieunternehmen ein massives Schadenspotenzial mit gravierenden Folgen für die gesamte Wirtschaft und Bevölkerung. Stromunterbrüche sind daher in einer Mangellage mit wirksamen Massnahmen zwingend vorbeugend zu verhindern. Die möglichen Massnahmen sind Verbrauchsreduktion und Zusatzerzeugung. Jede Gas- und Stromeinsparung schont die Vorräte, ermöglicht eine zuverlässigere, zukünftige Energieerzeugung und senkt Kosten. Jede Zusatzerzeugung ermöglicht die Verhinderung von gravierendem wirtschaftlichem Schaden für die Schweiz.

DOTTIKON ES setzt daher im ganzen Betrieb ab dem 17. Oktober 2022 unter anderem folgende Massnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs um:

Klimatisierung

Wo immer möglich werden die maximale Heizleistung im Winter beziehungsweise die maximale Kühlleistung im Sommer mittels Steuerung zentral vorgegeben. Dabei werden die für die Pharmabranche geforderten Sicherheits- wie auch die cGMP-Vorgaben und allfällige betrieblich notwendige Ausnahmen berücksichtigt.



dottikon

Reduzierter Zustand / Ausschalten

Gerätschaften, Apparate, Lüftungen und Licht werden bei längerem Nichtgebrauch entweder abgeschaltet oder in einen kontrollierten reduzierten Zustand versetzt, um den Energieverbrauch bei nicht unmittelbarem Betrieb zu reduzieren. Hierfür wird der Umsetzungsaufwand gegenüber dem Einsparungspotenzial sowie der Kontext der generellen Auswirkung einer Energiemangel-lage auf die Bevölkerung und Wirtschaft nach gesundem Menschenverstand gebührend berücksichtigt und nach internen Vorgaben umgesetzt. Als einzige Ausnahme von dieser Vorgabe gelten Beleuchtungen aus Sicherheitsgründen im 24/7-Betrieb.

Für Gerätschaften und Apparate in Anlagen und Laboren werden entsprechende Stromspar-Checklisten und -Weisungen erstellt und angewandt, welche vorab sowohl eine Sicherheits- als auch eine Qualitätsrisikoprüfung durchlaufen haben. Werbebeleuchtungen (DOTTIKON-Turm sowie Logos) werden eingestellt.

Isolation und Schutz vor Sonneneinstrahlung

Gekühlte Räume wie Kühlcontainer werden durch kostengünstige geeignete Massnahmen zusätzlich isoliert und wie auch gekühlte Räume mit Fensterflächen vor direkter Sonneneinstrahlung/-bestrahlung geschützt.

Liftfahrten

Liftfahrten, insbesondere mit Warenliften, werden auf Materialtransporte oder den Gebrauch bei gesundheitlicher Bewegungseinschränkung reduziert.

Verwendung von privaten Gerätschaften

Die Verwendung von privaten Gerätschaften wie Elektroheizer, Ventilatoren, Kühlschränke und Kühlgeräte ist untersagt.

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeuti-sche Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwick-lungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Im Umfeld der in über 105 Jahren geschaf-fenen Sicherheitskultur setzt DOTTIKON ES Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche che-mische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Selektivitäten, Ausbeuten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme nachhaltig zu reduzieren. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung und -abwicklung, eine klare und transparente Daten- und Prozessdokumentation sowie eine enge Kommunikation mit den Kunden.



dottikon

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol: DESN

Valor: 58258171

ISIN: CH0582581713

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Blocher

CEO

Dottikon ES Holding AG

Tel +41 56 616 82 01

investor-relations@dottikon.com